Hamburger Abendblatt, 16. September 2026

Mehr Grün, weniger Parkplätze

„Total verwahrlost“: Neue Ideen für prominent gelegenen Platz in Ottensen

Hamburg. 1200 Quadratmeter entsiegeln: Die „Ottenser Gestalten“ haben große Pläne für eine Fläche im Viertel. Nun schaltet sich die Politik ein.



Von Julian Willuhn, Redakteur
16.09.2026, 05:58 Uhr



Der Platz an der Straße Bei der Reitbahn trägt offiziell keinen Namen. Eine Initiative kritisiert nun, dass die Fläche immer weiter verwahrlost.
© Uwe Mertens | Uwe Mertens

An der Bahrenfelder Straße sind die Bauarbeiten zur Neugestaltung von Ottensens Zentrum bereits im vollen Gange. Bis 2028 sollen Autos im Rahmen des Projekts freiRaum Ottensen weitgehend aus den Straßen im Herzen des Szeneviertels verbannt werden. Die Initiative „Ottenser Gestalten“ denkt allerdings schon einen Schritt weiter. Ihre Forderung: Auch der namenlose Platz an der Straße **Bei der Reitbahn am westlichen Ende der Ottenser Hauptstraße soll ein neues Gesicht erhalten** – mit mehr Grün, weniger Versiegelung und mehr Raum für menschliche Begegnungen.



Marit Pedersen (links), Christof Deinhard und Ingrid Greiner von den Ottenser Gestalten machen sich für eine „grüne Oase" im Viertel stark.
© Hamburger Abendblatt | Julian Willuhn

Schon heute ist der Platz ein beliebter Treffpunkt. Im Sommer sitzen Nachbarn vor dem Café El Rojito oder vor dem Pavillon beisammen. Doch Marit Pedersen von den Ottenser Gestalten sieht noch viel mehr Potenzial. „Der Platz ist total verwahrlost", sagt sie beim Ortstermin mit dem Hamburger Abendblatt und deutet auf die vertrockneten Büsche, die den Straßenrand säumen.

„Ottenser Gestalten" fordern mehr Grün für Platz an der Straße Bei der Reitbahn

Dass der Abschnitt der Großen Brunnenstraße zwischen Eulenstraße und Ottenser Hauptstraße mittlerweile autofrei ist, sei bereits ein Schritt in die richtige Richtung. Doch bei der Initiative hätte man sich gewünscht, dass auch der Platz an der Straße Bei der Reitbahn im Rahmen von freiRaum Ottensen ein neues Gesicht erhalten hätte. Schließlich gehört die Fläche offiziell zum Projektgebiet.



Mehr Grün, weniger Versiegelung: So sieht eine denkbare Zukunft der Fläche aus Sicht der Ottenser Gestalten aus. Bild: © Uwe Mertens/Heike Stephan - Uwe Mertens/Heike Stephan

Die Ottenser Gestalten plädieren dafür, sowohl an der Großen Brunnenstraße als auch bei der Straße Bei der Reitbahn am nordwestlichen Rand des dreieckigen Platzes weitere Verkehrsfläche wegzuknapsen. Dabei würden die vier Switch-Parkplätze wegfallen. Diese könnten stattdessen in der Eulenstraße neu eingerichtet werden. Die Rechnung der Initiative: Mindestens 1200 Quadratmeter Fläche könnten auf dem Areal entsiegelt werden, durch wasserdurchlässigen Bodenbelag und mehr Pflanzen. „Es muss mehr Biomasse auf den Platz“, betont Christof Deinhard von der Initiative. Große Bäume könnten in der Zukunft Schatten spenden.

Platz in Ottensen soll grüner werden: Bezirksamt soll Umsetzung der Vorschläge prüfen

Ein weiteres Ziel sind mehr Sitzgelegenheiten ohne Verpflichtung zum Konsum, Trinkwasserspender sowie zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. So könne eine weitere grüne Insel in Ottensen entstehen, die den Kemal-Altun-Platz mit den Parks entlang der Elbe verbindet. „Schließlich leben wir hier in einem sehr dicht besiedelten Stadtteil“, sagt Marit Pedersen mit Blick auf die mehr als 12.000 Menschen, die sich im Viertel rechnerisch einen Quadratkilometer teilen.

Über dem Platz haben die Ottenser Gestalten ein Banner angebracht: Dort ist eine mögliche Zukunftsvision für die Fläche abgebildet. Bei mehreren Veranstaltungen vor Ort haben die kämpferischen Ottenser für die Begrünung des Platzes geworben. Auch bei den Fraktionen der Bezirksversammlung ist man auf offene Ohren gestoßen.

Anfang September stimmte eine Mehrheit im Mobilitätsausschuss für einen gemeinsamen Antrag von Volt, Grünen und Linken. Das Bezirksamt soll jetzt prüfen, welche Vorschläge der Ottenser Gestalten sich kurzfristig umsetzen lassen und welche Fördertöpfe für das Projekt angezapft werden könnten. Um Synergieeffekte zu nutzen, könnte die Neugestaltung der Fläche direkt im Anschluss an die Umsetzung von freiRaum Ottensen in Angriff genommen werden.